

ner Erwählung, zu Aachen den gewöhnlichen Eyd der Treue durch Anrührung des Kaiserlichen Scepters ablegen. Weil aber weder Scepter, noch andere Reichs-Kleinodien, zugegen waren, ergrieff der **Kaiser** das auf dem Altar stehende Crucifix, und sagte: dieses ist das Zeichen, welches uns an die Wiederherstellung der menschlichen Seeligkeit erinnert, und dieses soll auch das Scepter meines Reichs seyn; dessen will ich mich wider die Feinde, so mir und dem Reich Bund und Friede brechen, künftig bedienen. Dieses Bezeigen **Rudolphs** des Ersten setzte alle Anwesende in ein heiliges Entsetzen, und machte, daß diese sogleich eine schöne Probe ihrer künftigen Treue und Gehorsams ablegten. Unser **Carl**, der die Ehre Seiner Vorfahren nicht nur zu erhalten, sondern auch durch höhere Zusätze weiters zu verherrlichen, gewohnet war, hatte gleiche Hochachtung vor das heilige Kreuz, und mithin eben so beglückten Nutzen von demselben, als **Rudolph**.

Da ich aber bisher von **Carls** Gottesfurcht geredet, so verbindet mich der nahe Zusammenhang beyder Tugenden, nun auch von Seiner **Gerechtigkeit** etwas zu gedencken. Dann, gleichwie die Gottesfurcht **GOTT** das giebt, was **GOTTES** ist, so erzeiget die Gerechtigkeit denen Menschen, das, was ihnen gebühret. Sie ist die Königin so vieler Tugenden, von welcher Rechte und Gesetze auf die Menschen fließen. Diese erhält und vermehret das **Wohl** des gemeinen Wesens, und bey dieser kan man die Tugend in ihrem schönsten Glanze sehen. Konnte man sich also etwas herrlicheres und vortreflicheres vorstellen, als die Regierung **Carls**, des **allergerechtesten Kaisers**? Wie sehr verfluchte Derselbige nicht die abscheuliche Meynung jener Tyrannen, welche Treue, Glauben, und Gerechtigkeit, vor Eigenschaften gemeiner Leute halten; welche sich einbilden, Könige dürfen gehen, so weit und wohin Sie wollen, und thun, was Ihnen selbst beliebt. Er glaubte vielmehr mit dem großen **Theodos**: es sey der Majestät eines Regenten nichts anständigers, als sich selbst freywillig denen Gesetzen zu unterwerffen. Er setzte sich daher dieses Gesetz zu einer beständigen Richtschnur vor, überall, und in großen Sachen so wohl, als in kleinen, vor allen Dingen Sich der Gerechtigkeit zu befließen. Er